



35. Plenum (Jahresplenium)

der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz

am 11. Dezember 2009 in St. Martin

A.2.3 Ausblick auf den 12. Dreiländer-Kongress "Bildung, Forschung und Innovation"

Beschlussvorschlag:

1. Die Oberrheinkonferenz nimmt Kenntnis vom Bericht der Schweizer Delegation über den Sachstand zum 12. Dreiländerkongress „Bildung, Forschung, Innovation“ am 2. Dezember 2010.
2. Die Oberrheinkonferenz bittet das Gemeinsame Sekretariat, die Arbeitsgremien der Oberrheinkonferenz über den Sachstand zum 12. Dreiländerkongress und die Möglichkeit zur inhaltlichen Mitwirkung zu informieren.
3. Die Schweizer Delegation wird um weitere Berichterstattung am 2. Präsidium 2010 gebeten.

Bericht

Der 12. Dreiländerkongress wird unter dem Titel „Bildung, Forschung und Innovation“ am 2. Dezember 2010 im Kongresszentrum in Basel stattfinden. Für die Organisation sind die Nordwestschweizer Kantone, vertreten durch die Interkantonale Koordinationsstelle bei der REGIO BASILIENSIS (IKRB) als Kongresssekretariat, federführend verantwortlich.

Ziele des 12. Dreiländerkongresses sind:

- Impulse geben für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung von Bildung, Forschung und Innovation am Oberrhein
- Weiterentwicklung der Ergebnisse des 10. Dreiländerkongresses (Arbeitsgruppe 3)
- Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft - Förderung von Partnerschaften
- Förderung der Innovationsfähigkeit der Wirtschaft
- Anstösse für einen grenzüberschreitenden wissensbasierten Wirtschaftsraum im Sinne der EU-Ziele von Lissabon
- Verbesserung der Rahmenbedingungen
- Entwicklung neuer grenzüberschreitender Schlüsselprojekte

Im Rahmen der 1. Sitzung des Präsidiums der Oberrheinkonferenz am 27. März 2009 in Schweigen-Rechtenbach wurde über das Konzept des Dreiländerkongresses berichtet.

In der Folgezeit haben bisher drei Hearings stattgefunden, um die inhaltlichen Schwerpunkte zu konkretisieren.

- 11. Mai 2009 - 1. Hearing Jugend, Bildung, Beruf in Basel

Ziel des ersten Hearings „Jugend, Bildung und Beruf am Oberrhein“ war es, den Dialog zwischen Partnern aus den Bereichen Jugend, (Berufs-)Bildung und Wirtschaft zu unterstützen und eine Plattform zur Entwicklung weiterführender unterstützender Massnahmen zu bieten. Anhand gezielter Fragestellungen wurden sowohl Handlungsbedarf als auch konkrete Schritte zur Umsetzung der Ideen in den Fokusthemen „Dialog Schulen-Unternehmen“ und „Potenzial der Weiterbildung am Oberrhein“ gemeinsam definiert. Folgende Themenfelder wurden dabei für die weitere Zusammenarbeit definiert:

- Vernetzung und Transparenz bei Gremien und Projekten rund um das Thema (berufliche) Aus- und Weiterbildung
- Idee einer Plattform und vertieften Zusammenarbeit im Bereich der Aus- und Weiterbildung
- Erstellung einer zweisprachigen Plattform / Website für das Thema berufliche Aus- und Weiterbildung
- Vermittlung von praxisrelevanten Kenntnissen aus der Wirtschaft für Lehrpersonen und Berufsberatende

- 24. Juni 2009 - 2. Hearing Lehre und Forschung in Freiburg

Ziel des zweiten Hearings „Lehre und Forschung am Oberrhein“ war es, in enger Zusammenarbeit mit den Akteuren der Säule Wissenschaft der Metropolregion Oberrhein, den Dialog zwischen Partnern aus den Bereichen Hochschulen, höhere Bildungseinrichtungen, Forschung und Wirtschaft zu unterstützen und eine Plattform zur Entwicklung weiterführender unterstützender Massnahmen zu bieten. Im Zentrum stand dabei die Frage nach den Voraussetzungen, die eine zukunftsorientierte Bildungs- und Forschungspolitik am Oberrhein erfüllen muss, um die regionale Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft am Oberrhein zu unterstützen. Folgende Handlungsfelder ergaben sich aus dem zweiten Hearing:

- Mobilität im Hochschulbereich.
- Aufbau Netzwerke „Innovationsagenten und Botschafter am Oberrhein“
- Themenspezifisches Vernetzen
- Erarbeitung Datenbank / Vergleich der drei Bildungssysteme D-F-CH
- Wissenschaftsfonds Oberrhein
- Interkulturelle Kompetenz in der Primar - und Sek. 1 Stufe

- 13. Oktober 2009 - 3. Hearing Innovation und Wissenstransfer in Kehl

Im Zentrum des dritten Hearings stand die Frage nach den Voraussetzungen, die eine zukunftsorientierte Bildungs- und Forschungspolitik am Oberrhein erfüllen muss, um die regionale Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft am Oberrhein zu unterstützen. Für folgende Themen, wurde eine vertiefte Behandlung als Wunsch formuliert:

- Schaffung von Anreizen / Vermarktung der Attraktivität des Innovations- und Bildungsstandortes Oberrhein
- Marketing des Innovations- und Bildungsstandortes Oberrhein
- Bildung und Fortbildung in der Bereichen Innovation und Wissenstransfer
- Mehrsprachigkeit am Oberrhein
- Zusammenführen und Entwickeln von Kompetenzen am Innovations- und Bildungsstandortes Oberrhein
- Prüfung der Idee eines Innovationsfonds am Oberrhein
- Entwicklung einer Vernetzungsstrategie für den Innovations- und Bildungsstandortes Oberrhein

Für die weitere inhaltliche Arbeit und Vertiefung werden die Themenvorschläge aus den drei Hearings in neun Arbeitsgruppen zusammengefasst (vgl. Anlage zum Bericht)

Im Rahmen der Oberrheinkonferenz sind bisher sind im Wesentlichen die Arbeitsgruppen „Wirtschaftspolitik“, „Bildung und Erziehung“ und „Jugend“ der Oberrheinkonferenz an der Vorbereitung des Kongresses beteiligt. Der Schweizer Delegationssekretär nimmt im Organisationskomitee Einsitz und gewährleistet die entsprechende Koordination.

Die Vorbereitungsarbeiten werden inhaltlich eng mit der Säule Wissenschaft der Metropolregion Oberrhein abgestimmt. Der Dreiländerkongress ist als Plattform für die Aktivitäten und Projekte der Säule Wissenschaft zu sehen.

Anlage:

- Übersicht Arbeitsgruppen 12. Dreiländerkongress



Arbeitsgruppe	Titel	Ziele	Zielgruppen
1	Vernetzung und Transparenz im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung sowie berufliche Umschulung	Synoptische Darstellung: Berufsbildungssysteme der drei Länder Mit Fokus auf bestimmte Branchen Gemeinsames Verständnis schaffen Unterstützungsbeiträge aufzeigen Konzeption eines internationalen Berufsbildungszentrums Oberrhein	Wirtschaft und KMU (Grafische Berufe und Druckgewerbe, Metall-/ Automobilbranche, Chemie/Life Sciences, Kaufmännische Ausbildung, Kammern Allg. Jugendliche und ältere Arbeitnehmer
2	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich der Weiterbildung / Expertenausschuss Weiterbildung	Synoptische Darstellung: Weiterbildungssysteme der drei Länder (private, berufl., wissenschaftliche) Gründung: grenzüberschreitendes Netzwerk / Expertenausschuss Weiterbildung Durchführung einer Weiterbildungsmesse Grenzüberschreitende Anerkennung Gemeinsame Weiterbildungsangebote	Bereich Pflegebereich Handwerk Gebietskörperschaften Regionalbüros Baden-Württemberg Lehrerberuf
3	Vermittlung praxisrelevanter Kenntnisse aus der Wirtschaft für Lehrpersonen und Berufsberatende	Kooperation Wirtschaft / Lehre: Verbesserung der Wirtschaftskennnisse von Lehrpersonen/Berufsberater Dadurch Verbesserung der Berufsorientierung für Schüler Allg. Verbesserung der Ausbildung durch Einbezug der Wirtschaft, z.B. Stages für Lehrpersonen / Berater	AG Erziehung und Bildung EA Berufsbildung und Projekte TriProCom / Euregio Lehrpersonen Berufsberater
4	Mobilität im Hochschulbereich	Förderung der Mobilität von Dozenten, Studenten, Verwaltung Förderung durch: Doppeldiplome Studententicket Oberrhein Verbesserte Rahmenbedingungen Oberrhein als attraktiven Standort Gemeinsames Verständnis schaffen	Säule Wissenschaft AG Verkehrspolitik Oberrheinkonferenz Akteure aus der Wirtschaft Hochschulen

5	Bildung am Oberrhein verstehen - Vergleich der Bildungssysteme	Synoptische Darstellung: Bildungssysteme der drei Länder (Schulen/Hochschulen) Problemfelder & Inkompatibilitäten langfristig erkennen, Lösungsvorschläge Grenzüberschreitende Anerkennung / gemeinsames Verständnis	AG Erziehung und Bildung Oberrheinkonferenz Pädagogische Hochschule Karlsruhe EUCOR Schulen und Hochschulen Säule Wissenschaft
6	Wissenschafts und / oder Innovationsfonds	Interregprojekt: Wissenschafts-/ Innovationsfonds Handlungsbedarf und Möglichkeit feststellen --> Projektentwicklung	Lehre / Forschung Säule Wissenschaft Gebietskörperschaften Unternehmen Innovationsagenturen Handelskammern
7	Interkulturelle Kompetenz in der Primar- und Sekundarstufe	Möglichkeit finden u. Realisierbarkeit prüfen, Kindern interkulturelle Kompetenz zu "lehren" Feste Implementierung eines Interkulturellen Kompetenz- Moduls für Vorsitzende der ORK-AGs Interaktives Modul für den Kongress	AG Oberrheinkonferenz Schulen und Bildungsträger Gremien der TMO KMUs AG Erziehung und Bildung Oberrheinkonferenz Passe-Partout-Delegierte der Kantone AG Wirtschaftspolitik Oberrheinkonferenz Säule Wirtschaft
8	Vernetzung und Transparenz im Bereich der Innovation am Oberrhein	Bestehende Netzwerke / Kompetenzen darstellen Themenspezifische Netzwerke entwickeln	Innovationsagenturen Wirtschaftsförderer Lehre / Forschung Säule Wirtschaft Unternehmen
9	Gewinnen und halten von Talenten und Spitzenkräften am Oberrhein	Programm für Talente Evtl. Interregprojekt Oberrhein als attraktiven Standort kommunizieren Grenzüberschreitende Angebote für Spitzenkräfte entwickeln Grz.überschreitend Talente identifizieren+fördern	Säule Wissenschaft Säule Wirtschaft Interregprojekt Brain-Drain-Brain-Gain AG Wirtschaftspolitik Oberrheinkonferenz